

T Stiftung
ixi Säuliamt

Unser **Fahrdienst** für **mobilitätsbehinderte Menschen im Säuliamt** freut sich über Ihre Unterstützung!

Konto:
Stiftung Tixi Säuliamt
CH25 0900 0000 8002 3029 6
Herzlichen Dank!
tixi-saeuliamt.ch

Einer für alle!

Anzeiger

aus dem Bezirk Affoltern

Voller Einsatz

Der Radrennclub Amt hat einen überaus erfolgreichen Nachwuchs. Jetzt gab es eine Ehrung. [Seite 17](#)

Auf der Flucht

Die Theatergruppe Oberamt probt bereits jetzt für den Start in die neue Spielzeit. [Seite 20](#)

«Es isch ja mögli»

«Surprise»-Verkäufer Urs Habegger aus Affoltern hat ein Mundart-Gedicht geschrieben. [Seite 22](#)



Anzeiger

Telefon 058 200 57 00
inserat@affolteranzeiger.ch
www.affolteranzeiger.ch

aus dem Bezirk Affoltern

Das Wohnheim Central in Affoltern geht in neue Hände über

Josy Molnar geht nach 24 Jahren in Pension – ihre Nachfolge übernimmt ein Co-Leiterinnen-Team

Nach 24 Jahren Einsatz im Wohnheim Central, und davon 7 Jahre als Institutionsleitung, wird Josy Molnar nun am 18. Dezember wohlverdient pensioniert.

Bemerkenswerte Weiterentwicklung

Sie hat in dieser Zeit das Wohnheim bemerkenswert weiterentwickelt und sich immer für die Bewohnenden und Mitarbeitenden eingesetzt. Neben der Verschönerung im Innenbereich und neuer Büroinfrastruktur hat Josy Molnar in ihrer Zeit als Leitungsperson auch neue Betreuungskonzepte zur Selbstbestimmung von Bewohnenden eingeführt. Das Wohnheim hat sich in ihrer Zeit zu einem familiären Zuhause entwickelt, das von den Bewohnenden sehr geschätzt wird.

Nun ist die Zeit gekommen, das Wohnheim Central in neue Hände zu übergeben. Es ist erfreulich, dass der Sozialdienst Bezirk Affoltern (der das Wohnheim betreibt) bereits im Sommer dieses Jahres eine Nachfolgelösung gefunden hat. Die beiden neuen Co-Institutionsleiterinnen Karin Schären und Petra Wyer sind bereits bestehende und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen, die sich auf ihre sicherlich anspruchsvolle Aufgabe sehr freuen.

Ein Ort der Hoffnung

Das sozialtherapeutische Wohnheim Central ist weit mehr als eine Einrichtung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Seit seiner Gründung 1997 bietet es 15 Bewohnerinnen und Bewohnern einen Ort der Geborgenheit



Schlüsselübergabe von Josy Molnar an Karin Schären (links) und Petra Wyer (rechts). (Bild zvz)

und die Möglichkeit, wieder Fuss im Leben zu fassen. Mit einem integrativen und ressourcenorientierten Ansatz

schliesst das Wohnheim eine wichtige Lücke zwischen Klinikaufenthalt und eigenständigem Leben. Die Entstehung

des Wohnheims geht auf eine klare gesellschaftliche Notwendigkeit zurück: In den frühen 1990er-Jahren war der Bezirk Affoltern die letzte Region im Kanton Zürich ohne sozialpsychiatrische Einrichtungen. 1997 öffnete das Wohnheim seine Türen, zunächst in separaten Häusern in Obfelden und Affoltern. Drei Jahre später wurden die beiden Standorte zusammengelegt, und das heutige Zuhause am Centralweg, ein liebevoll renoviertes Gebäude, wurde bezogen. Diese Entwicklung war Teil des Psychiatriekonzepts des Kantons Zürich, das auf gemeindenaher und patientenzentrierter Versorgung setzt.

Ort der Förderung und des Vertrauens

Unter der langjährigen Leitung von Josy Molnar entwickelte sich das Wohnheim zu einem Vorzeigeprojekt. Das Team setzt auf individuelle Begleitung, um die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern. Besonders bewegend sind die Erfolgsgeschichten, wie die einer jungen Bewohnerin, die im Wohnheim eine Ausbildung zur Fachangestellten Betreuung absolvierte und heute ein eigenständiges Leben führt.

Herausforderungen und Innovationen

Die Arbeit im Wohnheim ist nicht ohne Hürden. Die Unterstützung von psychisch beeinträchtigten Menschen erfordert nicht nur viel Empathie und Fachwissen, sondern auch einen vernünftigen Umgang mit den oft komplexen Lebensgeschichten. Tiefpunkte wie

Suizide unter den Bewohnerinnen und Bewohnern haben das Team tief geprägt. Um dem entgegenzuwirken, wurde ein Suizidrapport für den Bezirk initiiert, eine Plattform für den Austausch zwischen Polizei, Institutionen und Selbsthilfegruppen. Neben der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner engagiert sich das Wohnheim auch für die berufliche Integration. Projekte, wie Kooperationen mit regionalen Betrieben, haben gezeigt, wie wichtig ein Netzwerk für den Weg zurück in die Arbeitswelt ist.

Dank an die Gemeinschaft

Die Arbeit des Wohnheims wäre ohne die Unterstützung der Gemeinde und zahlreicher Partner nicht möglich. Der Sozialdienst Bezirk Affoltern dankt allen, die das Wohnheim Central begleiten und stärken – sei es durch finanzielle Zuwendungen, ehrenamtliches Engagement oder schlicht durch Wohlwollen. Gemeinsam trägt die Region dazu bei, dass Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen neue Hoffnung schöpfen und ein Stück Normalität erleben können. Das Wohnheim Central ist ein Beispiel dafür, wie aus einer Vision eine lebendige Gemeinschaft entstehen kann – ein Ort, an dem Menschen die Chance erhalten, ihr Leben neu zu gestalten.

Alexander Schibli

Kontakt: Sozialtherapeutisches Wohnheim
CentralCentralweg 10, Affoltern. 044 760 21 35
wohnheim@saffoltern.ch
www.sozialdienst-affoltern.ch